

3. 122. a (3)

Nr. 2108.

Konkurs-Edikt.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz, ist eine Advokatenstelle im Herzogthume Steiermark mit dem Wohnsitz in Radkersburg in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche, worin sie die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, in dem durch den Justizministerial-Erlass vom 14. Mai 1856 Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.
Graz am 17. März 1863.

3. 123. a (1)

Nr. 147.

Vizitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 22. und 28. März l. J., Z. 14126 und 2057, wurden nachstehende Bauobjekte und Anschaffung des Bauzeuges pro 1863 zur Ausführung genehmigt.

A. Auf der Wiener Reichsstraße:

1. Konservierung der Eschernutscher Save-Jochbrücke, D. Z. O/12-13 mit 447 fl.
2. Die Konservierung der Feistritzbrücke, D. Z. I/15-II/0 mit 1635 fl. 4 fr.
3. Die Konservierung der Parapetmauer an der Selodnik-Brücke, D. Z. II/6-7 mit 111 fl. 80 fr.
4. Die Konservierung des Durchlasses beim Grohar in Kraxen, D. Z. III/8-9, mit 133 fl. 41 fr.
5. Die Herstellung eines Durchlasses in Podpetsch, D. Z. III/1-2 mit 132 fl. 91 fr.
6. Die Konservierung des Durchlasses in Kraxen, D. Z. III/8-9 mit 121 fl. 92 fr.
7. Die Herstellung der Leistenmauer, im D. Z. III/10-11 mit 497 fl. 23 fr.
8. Die Rekonstruktion der Wandmauer in Slogovitz, D. Z. IV/0-1 mit 234 fl. 74 fr.
9. Die Rekonstruktion der Stütz- und Ufermauer sammt Geländer in Petelink, D. Z. IV/6-7 mit 507 fl. 50 fr.
10. Die Herstellung neuer Geländer, im D. Z. IV/14-V/3 mit 419 fl. 34 fr.

B. Auf der Triester Reichsstraße:

11. Die Konservierung des Durchlasses, im D. O/10-11 mit 139 fl. 64 fr.
12. Die Rekonstruktion der Stützmauer am Raskouz, im D. Z. II/14-15 mit 207 fl. 39 fr.
13. Die Rekonstruktion der Stützmauer am Raskouz, im D. Z. III/2-3 mit 430 fl. 57 fr.
14. Die Rekonstruktion der Parapetmauern, im D. Z. II/4-III/1 mit 227 fl. 26 fr.

C. Auf der Loibler Reichsstraße:

15. Die Konservierung der Zeiterbrücke, im D. Z. I/9-10 mit 1017 fl. 58 fr.
16. Die Aufstellung von Randsteinen, im D. Z. I/7-8, 8-9 und I/15-II/0 mit 144 fl.
17. Die Anschaffung des Straßenbauzeuges mit 293 fl. 90 fr.

D. Auf der Ugramer Reichsstraße:

18. Die Konservierung der Raanbrücke in Laibach mit 146 fl.
19. Die Konservierung der Brücke in Großlupp, im D. Z. II/7-8 mit 720 fl. 45 fr.
20. Die Konservierung des Kanals beim rothen Kreuz, D. Z. O/8 mit 142 fl. 77 fr.

21. Die Rekonstruktion des gewölbten Durchlasses in Babnagoriza, D. Z. I/2-3 mit 200 fl. 48 fr.

E. Die Konservations-Arbeiten

22. an der Littauer Save-Jochbrücke mit 1773 fl. 92 fr.

Wegen der diesfälligen Hintangabe wird die Minuendo-Versteigerung bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibachs am 22. April l. J. vorgenommen werden und um 9 Uhr Vormittag beginnen, zu welcher Erziehungslustige mit dem Beifuge eingeladen werden, daß

a) Die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen mit den betreffenden einzeln ausgewiesenen Beträgen in öst. W. stattfindet, und die Ratifikation des erzielten Vizitationsresultates in jedem Falle in Vorbehalt geabommen wird, wenn auch die Angebote unter dem Fiskalpreise sind.

b) Vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Verhandlung nicht allein die allgemeinen Bedingnisse der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Ersterer in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt.

c) Schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit 50 kr. markirten Bogen geschrieben, und mit dem 5% Reuzgelde belegt, welches auch von den Vizitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert und beim Kontraktabschlusse auf 10% zu ergänzen sein wird, werden nur bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen, und daß

d) Die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen Bedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse, die summarischen Kostenüberschläge und Pläne bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Vizitations-Verhandlung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 1. April 1863.

3. 119. a (2)

Nr. 949.

Kundmachung.

Am 9. Juli 1861 früh 9 Uhr wird beim k. k. Bezirksamte Lack die Jagdbarkeit der Ortsgemeinden Altlak, Dörfern, Salilog, Dsliz, Altpölland und Neupölland auf vier Jahre, d. i. für die Zeit seit 1. Juli 1863 bis hiezu 1868, im Versteigerungswege verpachtet werden. Pachtlustige werden eingeladen, sich hiebei einzufinden.

K. k. Bezirksamt Lack, am 26. März 1863.

3. 121. a (2)

Nr. 4049.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegs-Bedürfnisse im Subarrondierungswege für das Auslangen vom 1. Mai bis Ende August resp. Oktober 1863 und April 1864 für alle Stationen des Laibacher Verpflegsbezirkes wird am 10. April 1863 Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Vizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 74 dieser Zeitung vom 2. April 1863 enthaltenen Kundmachung.

3. 658. (1)

Nr. 1104.

Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 24. November 1862, Z. 3086, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der Hirsatsprüche der Ursula Schinkouz pr. 500 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, und daher am 11. April l. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung hieramts geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 28. März 1863.

3. 571. (3)

Nr. 228.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schebat von Goriza, gegen Franz Bez, aus Schgösch Nr. 27, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. März 1862, Z. 1100 schuldigen 157 fl. 50 kr. sammt Zinsen-, Riags- und Exekutionskosten c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 422 vorkommenden zu Schgösch sub Nr. 27 gelegenen Halbhuber resp. Mahl- und Sägemühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2333 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 12. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 22. Jänner 1863.

3. 580. (3)

Nr. 3104.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ily von Oberdorf H.-Nr. 8, Bez. Reifnitz gegen Johann Marolt von Marouische Hs.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 12. Oktober 1860, Z. 5654, schuldigen 190 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Ortenau sub Urb.-Nr. 55 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1853 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. April, auf den 8. Mai und auf den 12. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Anbange mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 6. November 1862.

3. 581. (3)

Nr. 339.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Jentschitsch und des Hrn. Johann Wraak als Vormünder der mj. Frl. Emilia Jentschitsch von Laibach, gegen Mathias Germ von Großblaschitz Hs.-Nr. 2 wegen schuldigen 776 fl. 21 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 879 Refl.-Nr. 723 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2944 fl. 80 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. April, auf den 15. Mai und auf den 16. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 24. Jänner 1863.

3. 632. (3)

Nr. 430.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte v. 26. November 1862, Z. 4442, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 9. Februar u. 9. März l. J. angeordnete I. u. II. Feilbietung der dem Andreas Jesser von Soderfahz gehörigen Realität als abgehalten erklärt, und am 9. April d. J. zur Vornahme der III. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 7. Februar 1863.

3. 509. (3) Nr. 3983.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Supan von Öbretschje und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Supan von Öbretschje, wider denselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 321 vorkommenden Hube zu Öbretschje, sub praes. 20. Dezember 1862, Z. 3982, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Juni 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Anton Janowitsch von Öbretschje, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. Dezember 1862.

3. 510. (3) Nr. 472.

E d i k t.

Das in der Rechtsache des Franz Mercher von Winkel bei Raasditz, gegen Math. Händler von Reifnitz ergangene diesseitige Urtheil dd. 20. November 1862, Z. 4385, ist dem für den Beklagten ob dessen unbekanntem Aufenthalte bestellten Kurator Hr. Friedrich Loger von Reifnitz zugestellt worden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. Februar 1863.

3. 514. (3) Nr. 271.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Man habe über Einschießen der Theresia Koschar, geborenen Androjna von Gurksfeld, nun in Agram wohnhaft, die freiwillige öffentliche Veräußerung ihrer in der Stadt Gurksfeld, gelegenen, im Grundbuche derormaligen Stadtgült Gurksfeld sub Urb.-Nr. 81, Rektf. Nr. 61 vorkommenden, von ihr auf 4000 fl. bewertheten Hausrealität nebst dazu gehörigem Weingarten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 9. April l. J. Vorm. 10 Uhr hiergericht festgesetzt.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Besitze eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsauszug hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 30. Jänner 1863.

3. 522. (3) Nr. 663.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der Exekutionssache des Herrn Mathias Pfeifer von Orsch, gegen den unbekannt wo befindlichen Mathias Kotar von dort, bei der am 2. dieses Monats stattgefundenen 1. Feilbietungstagatzung nur 2 Objekte veräußert wurden, daß daher zur Veräußerung der übrigen am 7. April l. J. der 2. Termin vorgenommen werden wird.

R. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 4. März 1863.

3. 527. (3) Nr. 262.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Deu aus Reumarkt, wider Johann Supan von Strohain wegen schuldiger 700 fl. C. M. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 12. Juni 1857, Z. 2449, bewilligte und mit dem Bescheide vom 17. Dezember 1859, Z. 3965 sibi sinitte III. exekutive Feilbietungstagatzung re-assumirt worden, und es wird zur Vornahme der Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Ggg ob Krainburg sub Rektf.-Nr. 41 vorkommenden, auf 1138 fl. 25 kr. C. M., bewertheten, dann der im Grundbuche des Pfarrhofes Ralkas sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden, auf 4707 fl. 50 kr. C. M. bewertheten Realität die III. Tagsatzung neuerlich auf den 29. April 1863, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besitze ausgeschrieben, daß die obgedachten Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Krainburg den 31. Jänner 1863.

3. 528. (3) Nr. 580.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Erschen von Oberfelding, gegen Michael Labernik von Klanz, wegen aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1861, Z. 3183, schuldigen 60 fl. 44 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Arcuz sub Urb.-

Nr. 5897, vorkommenden, zu Klanz unter Rektf.-Nr. 5 liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 583 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 8. April, auf den 8. Mai und auf den 3. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 26. Februar 1863.

3. 532. (3) Nr. 406.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Barle von Obersteindorf, gegen Georg Salletu von Grafendorf, wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai d. J. Z. 933, schuldigen 217 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektf.-Nr. 1180, vorkommenden Subrealität in Grafendorf und Weingarten in Ußilberg sub Top. Nr. 328, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 23. April, auf den 23. Mai und auf den 24. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr in loco Grafendorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 26. Februar 1863.

3. 533. (3) Nr. 123.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz S. Hudovernik von Radmannsdorf, gegen Maria Oloboznik, verehelichte Janscha von Ußling, wegen schuldigen 149 fl. 64 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 544 eingetragenen Realität zu Ußling Nr. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den 1. Mai, auf den 1. Juni und auf den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 25. Jänner 1863.

3. 534. (3) Nr. 968.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Lavritsch von Großberg, gegen den unbekannt wo befindlichen Jakob Marolt von Großberg, unter Vertretung des Kurators Anton Korschwarz von Großberg, wegen aus dem Urtheile dd. 14. Oktober 1862, Z. 6108, schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek, sub Urb.-Nr. 3857 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 830 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagatzungen auf den 25. April, auf den 27. Mai und auf den 27. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Februar 1863.

3. 535. (3) Nr. 1162.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fortuna, als Johann Wiederwolschen Verlaßkurator von Gottschee, gegen Karl Kossan von Neudorf, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom rd. 28. Juli 1862, Z. 3670, schuldigen 2100 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Tom. Grundbuch Nr. 155 neu, 381 1/2 alt und der Pfarrhofgült Oblad sub Rektf.-Nr. 8 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1307 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagatzungen auf den 24. April, auf den 26. Mai und auf den 26. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. März 1863.

3. 542. (3) Nr. 1199.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Satz von Weindorf, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Jenitsch gehörigen, im Weingebirge Knettschendl gelegenen, sub Berg-Nr. 465 1/2, Fol. 345 ad Grundbuch Rupertshof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 124 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

- die erste auf den 7. April 1863
 - „ zweite „ „ 7. Mai „ vor diesem Gerichte,
 - „ dritte „ „ 12. Juni „
- jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Weingarten. Dieselbe wurde am 4. Februar l. J. auf 250 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagatzung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. Februar 1863.

3. 543. (3) Nr. 200.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Planitz von Wippach, gegen Johann Bouk von Wippach, wegen dem Franz Planitz von Wippach schuldigen 81 fl. 44 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo XVI pag. 409 Urb.-Nr. 372 und im Grundbuche Stopp sub pag. 82, sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1440 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 13. April, auf den 18. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. Jänner 1863.

3. 544. (3) Nr. 1524.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Hrn. Mathias Wolfinger v. Planina, Zessionärs des Mathias Strischaj von Triesch, Exekutionsführers, gegen Bartlmä Weber von Mannich, Exekuten, mit dem ~~hieramts~~ den Bescheide vom 23. Dezember 1862, Z. 7676, auf den 11. Februar und 11. März l. J. ~~anberordneten~~ neten 1ten und 2ten Realitäten-Lizitation kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 11. April l. J. mit Verbehalten des Ortes, der Stunde mit dem vorigen Anhange, zur 3ten und letzten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. März 1863.